

Zweiter Platz für Louis Reutzel

Wettbewerb „Die Gute Form“: Tischler-Innung des Wetteraukreises zeichnet die besten Gesellenstücke aus / Gesamter Jahrgang besteht

WETTERAUKREIS (red). Wegen der Corona-Pandemie mussten in den vergangenen Monaten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden. Auf die Auszeichnung der besten Gesellenstücke beim Wettbewerb „Die Gute Form“ wollten die Verantwortlichen der Tischler-Innung des Wetteraukreises jedoch nicht noch einmal verzichten – und honorierten am letzten Prüfungstag der Gesellenprüfung die Leistungen des Tischlernachwuchses während einer kleinen Feierstunde.

Der erste Platz ging in diesem Jahr an Felicia Josephine Rabe (Butzbach), die ihre Ausbildung in der Firma Holzfreude GmbH (Butzbach) absolvierte. Der zweite Platz ging an Louis Reutzel (Büdingen) aus dem Betrieb Winter GmbH u. Co. KG (Gedern). Eine Belobigung für seine ebenfalls herausragende Leistung erhielt Jonathan Straßheim (Hüttenberg), ebenfalls aus dem Betrieb Holzfreude GmbH.

Die Siegerin überzeugte die Jury mit ihrem Phonomöbel für Schallplatten. „Ein absolutes Vorzeigestück mit den besten Aussichten, auch beim Wettbewerb auf Landesebene ganz vorne zu landen“, hob der Juryausschussvorsitzende Daniel Brehm (Bad Nauheim) die Leistungen der Junghandwerkerin hervor. Innungsoberrmeister Harald Schnierle (Schotten) und die weiteren Mitglieder der Prüfungskommission waren sich einig, dass dies ein sehr guter Prüfungsjahrgang sei. Das zeige sich daran, dass der gesamte Jahrgang die Gesellenprüfung bestanden hat und die Gesellenstücke ein hohes Niveau haben. „Einige sind so gut, man könnte sie fast für Meisterstücke halten“, unterstrich Burkhard Witzember-



Innungsoberrmeister Harald Schnierle, Jonathan Straßheim, Felicia Josephine Rabe, Juryvorsitzender Daniel Brehm, Louis Reutzel, Vorstandsmitglied Burkhard Witzemberger und Prüfungsausschussvorsitzender Reinhold Jakobi (v.l.) nach der Auszeichnung.
Foto: Herrmann

ger (Rockenberg) der seit vielen Jahren Mitglied im Prüfungsausschuss ist, die Leistungen der Junghandwerker.

Der Wettbewerb „Die Gute Form“ soll den Stellenwert, den die Gestaltung im Handwerk hat, ins Blickfeld rücken und bewusster machen. Er soll als Motivation verstanden werden, sich während der Berufsausbildung vermehrt mit Gestaltung auseinanderzusetzen. Beim Wettbewerb sollen die geistlichen, kreativen Fähigkeiten des Tischler-Handwerks in der Öffent-

lichkeit dargestellt werden. Die eigenschöpferische Idee des Gesellenstückes nimmt einen besonderen Stellenwert bei der Bewertung ein. Sie ist die Grundlage, an der sich die weiteren Kriterien Gestaltung, Gebrauchstauglichkeit und Materialauswahl orientieren. „Wir sind froh über jede Gelegenheit, für eine Ausbildung im Handwerk zu werben. Der Übergang von Schule zur Ausbildung muss gelingen“, sagte der Geschäftsführer der Kreishandwer-

kerschaft, Matthias Fritzel.

Am Ende des Tages bauten alle Gesellen und Gesellen ihre Gesellenstücke ab und waren überglücklich über ihre Bescheinigungen zur bestandenen Gesellenprüfung, die sie nun als Facharbeiterinnen und Facharbeiter auszeichnen.

Weitere Informationen zur Tischler-Innung oder einer Ausbildung im Handwerk gibt es bei der Kreishandwerkerschaft unter der Rufnummer 06031/72790 oder im Internet auf www.handwerk-wetterau.de.